

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 183.

Freitag den 13. August

1858.

Z. 419. a (2) Nr. 14942, ad ^{10044/3010} IV. U.

Konkurs-Ausschreibung.

An dem k. k. Gymnasium in Görz kommt eine Lehrkanzel der Naturwissenschaften zur Besetzung, womit der Gehalt von 900 Gulden und das Vorrückungsrecht in die höhere Besoldungsstufe von 1000 Gulden verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre mit den gesetzlichen Dokumenten versehenen Gesuche bis zum 24. August d. J. bei dieser Statthalterei, oder im Falle sie schon in Dienstverhältnissen stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen.

Von der k. k. k. k. ländlichen Statthalterei.
Triefst am 26. Juli 1858.

Z. 421. a (2) Nr. 16018.

Konkurs.

Konzeptadjunktenstellen bei der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatseisenbahn.

Bei der gefertigten Betriebs-Direktion sind zwei Konzeptadjunktenstellen in der X. Diätenklasse, und zwar eine mit dem Gehalte von jährlichen 500 fl. und dem Quartiergeld von 120 fl., die andere mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und eben demselben Quartiergelde zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, dann der bisherigen Dienstleistung und der vorgeschriebenen juristisch-politischen Studien und Staatsprüfungen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, oder falls sie noch in keiner Dienstleistung wären, unmittelbar bei der gefertigten Betriebs-Direktion in Wien bis 25. August 1858 einzubringen.

Wien, am 8. August 1858.

Z. 1432. (1) Nr. 4029.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 16. April 1858 mit einem Erbvertrage zugleich Testamente verstorbenen Helena Miklauzhiz, Besitzerin der Hälfte des Hauses Nr. 257 in der Schneidergasse hier, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. September l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach am 24. Juli 1858.

Z. 1395. (3) Nr. 4103 Merk.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Philipp Gärtner das Befugniß zur Führung einer Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung in Laibach verliehen und unter Einem die Protokollirung der Firma: „Philipp Gärtner“ im dießgerichtlichen Handelsregister veranlaßt worden sei.
Laibach am 27. Juli 1858.

Z. 1413. (3) Nr. 2818.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Johann Debeuz, Verwalter der Konkursmasse des Herrn Karl Bedin dall Oglio in Stein, in den öffentlichen Verkauf des in diese Konkursmasse gehörigen, in der krainischen Landtafel erliegenden, in der Steuergemeinde Podgier sub Katastr. Parz. Nr. 1190/a, 1190/b gelegenen,

auf 2850 fl. gerichtlich geschätzten Waldes Denakouz, mit dem Flächeninhalte von 19 Joch 551⁰ gewilliget, und daß zur Vornahme desselben die Tagfahrt auf den 28. Juni, 26. Juli und auf den 30. August l. J., jedesmal um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten festgesetzt wurden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Schätzungs- und Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 25. Mai 1858.

Nr. 3603.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 26. Juli l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Landesgericht Laibach am 3. Juli 1858.

Nr. 4131.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen, so hat es bei der dritten auf den 30. August l. J. angeordneten Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Landesgericht Laibach am 31. Juli 1858.

Z. 1416. (2) Nr. ^{7557/9993}

Konkurs-Edikt.

Von dem k. k. Handels- und Seegerichte in Triefst wird über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in denen die Zivil-Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852, K. G. B. Nr. 251, Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Kaufmanns Luigi Gentile der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Dr. Kandler, zu dessen Stellvertreter Dr. de Vilas ernannt ist, bei diesem k. k. Handels- und Seegerichte bis am 30. September l. J. anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagfahrt auf den 7. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Handels- und Seegerichte anberaumt.
Triefst den 10. Juli 1858.

Z. 418. a (2) Nr. 1452.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Fourage-Lieferung für das k. k. Gendarmarie-Zugs-Kommando in Trefsen für das künftige Militärjahr 1858/59, d. i. für die Dauer vom 1. November 1858 bis 31. Oktober 1859 wird bei dem gefertigten Bezirksamte am 30. September d. J. Vormittags 11 Uhr die Minuendo-Verhandlung mittelst Offerten vorgenommen werden.

Das Erforderniß besteht in täglichen 2 Fourage-Portionen a) $\frac{1}{2}$ Mehen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streustroh. Der Hafer muß pr. Mehen wenigstens 48 Pfund schwer sein und nicht über 2 Prozent Reuterungsabfall ergeben. Das Heu muß unverschlammmt und von guter Qualität, das Stroh trocken und die kompletten Fourage-Portionen vollwichtig sein.

Die Unternehmungslustigen werden zur Theilnahme mit dem Beisage eingeladen, ihre mit dem vorgeschriebenen 10% Badium versehenen schriftlichen Offerte mit der Bezeichnung von Außen: „Offert des N. N. von N. für die Uebernahme der Fourage-Lieferung für das k. k. Gendarmarie-Zugs-Kommando in Trefsen“ bis 30. September d. J. Vormittags 11 Uhr versiegelt hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Trefsen am 4. August 1858.

Z. 420. a (2) Nr. 3676.

Kundmachung.

Montag den 23. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in den Lokalitäten des gefertigten k. k. Bezirksamtes die Verpachtung der Jagd in den Ortsgemeinden Watsch, Kandersch, Kolloorat und Kofsbüchel vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Littai am 2. August 1858.

Z. 414. a (3) Nr. 1458.

Lizitations-Kundmachung.

Mit Erlaß des hohen Unterrichtsministeriums ddo. 2. Juni d. J., Z. 2055, und hoher Landesregierungs-Verordnung ddo. 15. Juni, Z. 11403, ist die Herstellung eines Schulhauses in Kronau bewilligt worden.

Begen Hintangabe der Meisterschaften und zwar der Maurer- und Handlangerarbeit, im adjustirten Kostenbetrage von 970 fl. 27 kr. der Steinmeharbeit von 77 „ — „ der Zimmermannsarbeit von 438 „ 45 „ der Tischlerarbeit von 284 „ — „ der Schlosserarbeit von 212 „ 10 „ der Spenglerarbeit von 13 „ 30 „ der Glaserarbeit von 122 „ 40 „ und der Anstreicherarbeit von 144 „ 40 „ wird eine öffentliche Minuendo-Lizitation Freitag den 10. September l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Bezirksamte abgehalten. Zu dieser Lizitation werden Unternehmer mit dem Beisage eingeladen, daß die Ausbietung vorerst nach den vorgenannten einzelnen Arbeiten stattfinden wird, sodann aber nach dem Ergebnisse der hierüber erzielten Meistbote alle Arbeiten zusammen ausgebaut werden, und übrigens zur Gültigkeit eines Mindestbotes die Ratifikation vorbehalten ist.

Vor dem Beginne der Lizitation hat jeder Unternehmer 5% des Ausruppreises jener Arbeit, um welche er lizitiren will, zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welche im Erstehungsfall als Kautions einbehalten werden.

Uebrigens kann die Kautions auch mittelst verzinlichen Staatspapieren oder mittelst Hypothek oder fideijussorisch geleistet werden.

Die sonstigen Baubedingnisse, der Plan, Vorausmaß und Kostenüberschlag, nebst Preis-Analyse können bei diesem Bezirksamte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau am 4. August 1858.

Z. 1424. (2) Nr. 2975.

Edikt.

Bei der am 17. l. M. stattgehabten exekutiven Feilbietung der in den Nachlaß des Johann Gleiko von Sapusche gehörigen, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 150 vorkommenden Realitäten ist die auf 180 fl. gerichtlich bewerthete Ackerparzelle Plese nicht veräußert worden, weshalb zur zweiten Feilbietung derselben am 21. August l. J. Vormittags 9 Uhr in der Kanzlei des gefertigten Gerichtes geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juli 1858.

Z. 1436. Nr. 2055.

Edikt.

Ueber Ansuchen des Johann Podobnig wird die unter 11. Juni 1858, Z. 1363, bewilligte und auf den 26. August, 30. September und 2. November 1858 angeordnete Feilbietung der Anton Threun'schen Realität, Urb. Nr. 11, des Lacker Grundbuches, bis auf weiteres Anlangen sistirt.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 8. August 1858.

B. 1381. (2) Nr. 3138.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die angeführte Reliquation der von Blas Janesch laut Feilbietungsprotokolle de praes. 21. April 1857, B. 1871, erstandenen, im Grundbuche Gottschee Tom. XXV, Fol. 2521, vorkommenden, vorhin dem Jakob Mich. Tisch geborigen Hubealität in Neuwinkel Nr. 16, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 1. September 1858 Vormittags 10 — 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Risiken des saumigen Ersehers auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Juni 1858.

B. 1382. (2) Nr. 2068.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schraj von Metale, gegen Franz Lah von Pfarrdorf Oblat, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 11. Februar 1853, B. 1198, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 261, Rekt. Nr. 235 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagssagung auf den 4. September, auf den 4. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juni 1858

B. 1384. (2) Nr. 4206.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Knip von Untertoppelbach und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider Sie Andreas Stölzer von Untertoppelbach Nr. 6, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage sub praes. 24. Juni 1858, B. 4206, peto. Sitzung der im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 1626 und 2613 vorkommenden Hubealität hiergerichts überreicht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 4. November 1858 anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Gerichtsadvokat Dr. Josef Kofina als Kurator aufgestellt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagssagung allenfalls entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Juni 1858.

B. 1385. (2) Nr. 4209.

E d i k t.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Kriskmann wird hiemit bedeutet, es werde die auf ihn lautende Exekutions-Rubrik vom Bescheide 15. Februar l. J., B. 1204, womit die Löschung der zu seinen Gunsten auf der dem Ignaz Kriskmann von Doernusdorf Hs. Nr. 12 gehörigen Realität mit dem Schuldscheine ddo. 16. Februar 1848 intabulirten Erbseinfertigung bewilliget war, dem für ihn bestellten Curator ad actum Herr Dr. Josef Suppan hier zur Wahrung der Rechte zugestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Juli 1858.

B. 1386. (2) Nr. 3006.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der dem Johann Porenta, zu Schuttna Haus Nr. 19 gelegenen im Grundbuche des Staatsgutes Laas sub Urb. Nr. 2324 vorkommenden, ämtlich auf 360 fl. (Dreihundert Sechszig Gulden) geschätzten Drittelhube, sammt An- und Zugehör, wegen rückständigen l. f. Steuern pr. 28 fl. 38 1/2 kr. c. s. c., angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagssagungen auf den 21. August und 25. September, dann 30. Oktober 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beilügen angeordnet

habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extrakt, der Katastralvermessungs-Auszug, das Schätzungsprotokoll so wie die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einsicht.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laas am 13. Juli 1858.

B. 1387. (2) Nr. 3009.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des dem Andreas Fabjan und respetive dessen Erben in Laas sub Haus Nr. 14 gehörigen, zu Laas sub Konst. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche des Stadt-dominiums Laas sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, ämtlich auf 945 fl. (Neunhundert vierzig fünf Gulden) geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen rückständigen l. f. Steuern pr. 23 fl. 35 1/2 kr., angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagssagungen auf den 20. August, 24. September und 29. Oktober 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beilügen angeordnet habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, der Katastralvermessungs-Auszug, so wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einsicht.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laas am 13. Juli 1858.

B. 1398. (2) Nr. 3770.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Jellarzhitz von Adelsberg, gegen Johann Smrekar von Adelsberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 25. April 1856, B. 2318, schuldigen 166 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 91 in Adelsberg sub Haus Nr. 24 gelegene 1/3 Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 6. September l. J., die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 6. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. Juli 1858.

B. 1399. (2) Nr. 3448.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem Bartholomä Dstank und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Jakob Zheban von Grobsche, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Realität mittels Schuldschein ddo. 14. Oktober 1816, seit 16. März 1818 intabulirten Sackpost pr. 60 fl. c. s. c., sub praes. 12. Juli l. J., B. 3448, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Buzhar von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 12. Juli 1858.

B. 1400. (2) Nr. 3488.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem Anton Castellanovich und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Josef Kaluscha von Unterkoschana, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 677 1/2 und 683 vorkommenden Realitäten mittels gerichtlichen Vergleiches ddo. 30. Juli 1821 seit 25. April 1822 in die exekutive intabulirte Sackpost pr. 422 fl. 24 kr. c. s. c., sub prassentato 15. Juli 1858, Zahl 3450, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen

Verhandlung die Tagssagung auf den 4. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Dr. Johann Buzhar von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. Juli 1858.

B. 1402. (2) Nr. 1161.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem Franz Slovnig von Janergoriz, unbekanntes Aufenthaltes, erinnert, daß in der Exekutionsache des Mathias Slovnig wider ihn, wegen aus dem Urtheile vom 27. Juni 1857, B. 9943, angesprochenen Zahlung von 12 fl., zur Wahrung seiner Rechte Herr Johann Ebeskar von Aussergoriz als Curator ad actum ernannt worden ist, daher er demselben seine Beihilfe zu überreichen oder persönlich zu erscheinen, oder einen anderen Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft zu machen hat, widrigens er die aus der Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Laibach am 21. Juli 1858.

B. 1405. (2) Nr. 10796.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Minatti, als Jessionär des Martin Skarsa von Brunnort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. April 1856, B. 6193, schuldigen Betrages pr. 10 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Franz Skarsa gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonegg sub Urb. Nr. 61 vorkommenden, gerichtl. auf 1010 fl. 40 kr. bewerteten Realität gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagssagungen auf den 13. September, den 12. Oktober und den 13. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß sie das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und den neuesten Grundbuchs-extrakt in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1858.

B. 1406. (2) Nr. 12280.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 20. Juni l. J., B. 9813, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Dorjak von Brunnort gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu weiteren Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1858.

B. 1408. (2) Nr. 2333.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Kokail von Jama, durch Herrn Dr. Gsobotnik, gegen Martin Wodnig von Ermeren, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. März 1857, B. 1198, schuldigen 212 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Altenlaas sub Urb. Nr. 83 vorkommenden, in Ermeren Nr. 7 liegenden Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2191 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 11. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den 11. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juni 1858.